

# **Kind "muss" vorarbeiten...**

**Beitrag von „Adios“ vom 27. Januar 2012 16:05**

## Zitat von Melosine

Annie, ganz ehrlich: ich finde es übertrieben, was du mit deinem 4jährigen Kind macht!

Ich finde es nicht übertrieben, mein Sohn fordert es ein, seit er 2 ist. Damals fing er an und konnte plötzlich 6-8 Buchstaben. Seither kamen immer mehr dazu. Rechnen ebenso. Ich bin nicht diejenige, die dahinter steht und drängelt, aber er zieht mit, wenn ich dann "teste", wie weit er mitkommt. Wo siehst du das Problem? Es macht ihm Spaß. Warum soll er nicht im Restaurant sitzen und Kleinigkeiten rechnen statt z.B. in den Gameboy zu starren. In anderen Ländern kommen die Kinder mit 4 in die Schule. Warum soll man hier nicht ebenfalls beginnen und die Hirnmasse stattdessen mit Pokemon-Namen füllen lassen? Es ergab sich bei uns einfach so. (Aus-) Malen hasst er, bei Vorschulbüchern nimmt er wenigstens den Stift in die Hand - auch wenn er "nur" die Zahlen in der richtigen Reihenfolge von 1-30 verbindet (nein, habe ich ihm nicht beigebracht) ist mir das lieber, als nie den Stift benutzt und dann eine Lehrerin in der 1. Klasse, die fein ausgemalte Blümchenranken will. Oder durch die Schuleingangsüberprüfung rasseln, weil die Stifthaltung falsch ist und die Linien krumm. Derzeit fragt er nach den englischen und französischen Wörtern für einzelne Begriffe (seine Lieblingsfarbe, Zahlen 1-10, Alltagsgegenstände,...) Was soll ich tun? Wenn wir dann auf der Autobahn im Stau stehen, muss er auch irgendwie beschäftigt werden. Also suchen wir dann z.B. Reimwörter. Was findest du daran falsch?